

## EINE WOHNUNG ZWISCHEN PFLANZEN

Thomas und Monika Till haben ihr Haus in ein Gewächshaus gebaut. In demselben Gewächshaus hat Thomas seine Gärtnerei, in der er Pflanzen verkauft. Dass sein Geschäft und sein privates Haus an derselben Stelle sind, hat sowohl Vor- als auch Nachteile. Viele Kunden finden das gut, nur manche Nachbarn stört es. Doch die Familie Till fühlt sich in ihrem ungewöhnlichen Haus wohl.

### MANUSKRIFT

#### SPRECHER:

Jeden Abend um 19 Uhr schließt Monika Till die **Tore** der **Gärtnerei**. Dann haben sie und ihr Mann das **Gewächshaus** ganz für sich allein. Unter solchen Glasdächern **gedeihen** normalerweise **Tulpen**, Obst oder **Tropenpflanzen**. Aber Monika und Thomas Till haben sich hier ihr Zuhause eingerichtet – ein Steinhaus im Glashaus **quasi**.

#### THOMAS TILL (Gärtnereibesitzer):

Dass man noch mal eine schützende **Hülle** über sich spürt. Und das, ja, das ist durchaus auch angenehm. Besonders wenn dann der Regen da oben **drauf trommelt**, kann man trotzdem raus ins **Grüne**.

#### SPRECHER:

Frühes Aufstehen **ist** bei den Tills **Alltag**. Schon um sechs Uhr frühstücken sie in einer Umgebung wie im **botanischen Garten**. Dass Familie Till im Gewächshaus wohnt, wissen auch viele Kunden.

#### THOMAS TILL:

Wir machen eigentlich um neun erst auf, deswegen ist ein bisschen ... noch kein **Personal** da, ja?

#### SPRECHER:

Aber die **Kundschaft** vor der Tür stehen zu lassen, wäre für Thomas Till **undenkbar**. Deswegen bedient er die Frau sofort.

#### THOMAS TILL:

Die Kunden wissen ja auch ... Man ist ja ständig **präsent**. Das einzig Positive wahrscheinlich: Man spart sich den Arbeitsweg, ja, also **kostengünstig**.

#### SPRECHER:

Zwischen den Pflanzen wohnen die Tills auf 120 Quadratmetern.

THOMAS TILL:

Hier **sind** wir im grünen Bereich unseres Wohnzimmers **angelangt**. Was hier wächst? Ja: Verschiedenes. Man sieht's: der **Wein** – etwas weiter als in der freien Natur, weil im Glashaus natürlich geschützter Standort [ist]. Schwarzholz **Bambus**, 'ne Sache, die bei uns nicht **winterhart** ist. Hat auch im Winter ganz schön jetzt gelitten, wird sich aber erholen. Dann haben wir hier die **Glanzmispel**, eine immergrüne Pflanze, die viele aus Italien, aus **mediterranen** Ländern kennen. Ebenso die **Hanfpalme**, wächst also auch, ja, in der freien Natur in Italien bereits.

SPRECHER:

Täglich neben dem Arbeitsplatz aufzuwachen – daran hat sich Monika Till längst gewöhnt.

MONIKA TILL:

Irgendwo ist das schon 'ne Schutzhülle, also so offen ... Ich meine, es ist 'n offenes Haus, und wir führen 'n offenes Haus und trotzdem dadurch, dass es ... Es ist schon **gegliedert**, also es ist nicht so, dass jetzt hier **permanent** auch die Angestellten hier hinten sind in dem Privatteil. Da gibt's schon ...

THOMAS TILL:

Es passiert, es steht auch mal ein Kunde im Wohnzimmer.

MONIKA TILL:

Da sind sie schon **diskret** und ... Ja, aber es **hält sich im Rahmen**.

SPRECHER:

Im Sommer steigen die Temperaturen unter dem Glas auf mehr als 40 Grad Celsius. Dann **spenden Jalousien Schatten**.

THOMAS TILL:

Wir lassen's normalerweise im Sommer dann bei Sonne 'n ganzen Tag geschlossen, ja, oder teilweise geschlossen, das muss man dann 'n bisschen **einschätzen**. Also jetzt grad wie ... also ... mal so 'ne leichte **Bewölkung**, da können wir's 'n **Spalt** auflassen, dann **hält** man's hier oben auch noch **aus**. Das geht schon.

SPRECHER:

**Stichwort Klima:** Wie arbeitet es sich in einem Betrieb, in dem der Chef nur wenige Meter vom **Tresen** seine Dusche hat?

KARINA ENGLER (Angestellte):

Ist nicht immer einfach. Es ist einerseits 'n sehr privates und sehr, sehr familiäres Verhältnis, was wir auch miteinander im **Kollektiv** und [mit] den Chefs haben. Aber wenn bei Chefs mal der **Hausseggen schief hängt**, das **kriegt** man halt auch **mit**. Insofern ist das halt wirklich alles sehr, sehr **live**, sehr **authentisch**, sehr echt.

SPRECHER:

1993 **nahmen** die Tills **allen Mut zusammen**, um sich ihren Wohn- und Arbeitstraum zu erfüllen. Beide wussten, was sie wollten. Streit ums **Konzept** gab es nicht. Die **gewaltige Investition** von mehreren hunderttausend Euro hat sich gelohnt, auch wenn der Bau harte Arbeit bedeutete und viel Bereitschaft zum Risiko. Im **klassischen** Gärtnereigeschäft ist die Konkurrenz wegen der vielen **Baumärkte** und **Discounter** hart. Monika Till arbeitet als **Vertriebsangestellte** von zu Hause. Einkaufen gehen muss sie nur selten – es wächst ja alles vor oder hinter der Haustür.

MONIKA TILL:

Man **kommt nicht** ganz **umhin**, da **ab und zu** doch was zuzukaufen, aber wir versuchen schon, die **Ressourcen**, die hier natürlich da sind, zu nutzen. Das ist uns schon bewusst, dass das deutlich besser ist als Supermarktqualität, die wir hier finden.

SPRECHER:

Und die Nachbarn? Bereits in der **Bauphase rümpften** einige **die Nase**. Die **Jungunternehmer** waren ihnen **suspekt** und sind es bis heute. Aber den Tills macht das wenig aus.

MONIKA TILL:

Thomas?

THOMAS TILL:

Ja?

MONIKA TILL:

Kommst du bitte essen?

THOMAS TILL:

Ja.

SPRECHER:

Sie **schöpfen** ihre **Kraft** aus der Natur, die sie umgibt – jeden Tag aufs Neue.

## GLOSSAR

**Tor, -e** (n.) – hier: die Tür; der Eingang

**Gärtnerei, -en** (f.) – eine Firma oder ein Geschäft, das Pflanzen, Obst und Gemüse anbaut und verkauft

**Gewächshaus, -häuser** (n.) – ein Haus, dessen Dach und Wände aus Glas oder Folie bestehen und in dem es gute klimatische Bedingungen für den Anbau von Gemüse oder Blumen gibt

**gedeihen** – gut wachsen

**Tulpe, -n** (f.) – eine Blumenart

**Tropenpflanze, -n** (f.) – eine Pflanze, die vor allem in sehr warmen Gebieten der Erde wächst

**quasi** – sozusagen; gewissermaßen

**Hülle, -n** (f.) – hier: etwas, das um etwas herum ist und es schützt

**auf etwas trommeln** – hier: mit einem Geräusch, das nach kurzen Pausen immer wiederkommt, auf etwas fallen

**Grüne** (n., nur Singular) – ein Ort, an dem es viele Pflanzen und viel Natur gibt

**Alltag sein** – normal sein; gewöhnlich sein

**botanische Garten** (m.) – eine große Anlage wie ein Park, in dem es viele verschiedene Pflanzenarten gibt, die auch aus anderen Regionen der Welt kommen können

**Personal** (n., nur Singular) – die Mitarbeiter

**Kundschaft** (f., nur Singular) – die Kunden, die in einem Geschäft einkaufen

**undenkbar** – so, dass man sich etwas nicht vorstellen kann

**präsent** – da; anwesend

**kostengünstig** – so, dass etwas wenig Geld kostet; billig

**angelangt sein** – an einem Ziel angekommen sein; ein Ziel erreicht haben

**Wein** (m., nur Singular) – hier: eine Pflanze

**Bambus, -se** (m.) – eine Pflanze, die einen leichten und hohlen Stiel hat

**winterhart** – winterfest; so, dass eine Pflanze im Winter überlebt

**Glanzmispel, -n** (f.) – eine bestimmte Pflanzenart

**mediterran** – hier: so, dass etwas die Region um das Mittelmeer betrifft

**Hanfpalme, -n** (f.) – eine baumartige Pflanze, die ursprünglich aus Asien kommt

**etwas gliedern** – hier: etwas in verschiedene Teile aufteilen

**permanent** – immer; die ganze Zeit

**diskret** – hier: so, dass man die persönlichen Bereiche von jemandem beachtet; nicht aufdringlich; rücksichtsvoll

**sich im Rahmen halten** – nicht zu viel sein; nicht über ein bestimmtes Maß hinausgehen

**Schatten spenden** – Schatten geben; für Schatten sorgen

**Jalousie, -n** (f.) – etwas, das man vor ein Fenster zieht, um sich gegen die Sonne zu schützen

**etwas ein|schätzen** – hier: etwas beurteilen

**Bewölkung** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass Wolken am Himmel sind

**Spalt, -e** (m.) – eine kleine Öffnung

**etwas aus|halten** – hier: etwas Unangenehmes so akzeptieren, wie es ist, und ertragen

**Stichwort** (n., hier nur Singular) – gemeint ist hier: übrigens; nebenbei bemerkt; da wir gerade davon sprechen

**Klima** (n., hier nur Singular) – hier: die Atmosphäre; die gesellschaftliche Stimmung

**Tresen, -** (m.) – hier: der Tisch in einem Geschäft, auf dem die Kasse steht und an dem die Waren verkauft werden

**Kollektiv, -e** (n.) – die Gemeinschaft; eine Gruppe von Menschen; gemeint ist hier: alle Angestellten

**der Haussegen hängt schief** – es gibt Probleme zu Hause

**etwas mit|kriegen** – umgangssprachlich für: etwas bemerken

## Video-Thema

Begleitmaterialien

**live** (aus dem Englischen) – hier: real; wirklich

**authentisch** – hier: natürlich; passend; echt

**allen Mut zusammen|nehmen** – sehr mutig sein; sich etwas trauen

**Konzept, -e** (n.) – der Plan; die Idee

**gewaltig** – hier: sehr groß

**Investition, -en** (f.) – das Geld, das man für etwas ausgibt, um später damit einen Gewinn zu machen

**klassisch** – hier: normal; üblich

**Baumarkt, -märkte** (m.) – ein großes Geschäft für Werkzeug u. Ä.

**Discounter, -** (m., aus dem Englischen) – ein Geschäft, das Waren sehr billig verkauft

**Vertriebsangestellte, -n** (m./f.) – jemand, der bei einer Firma dafür sorgt, dass die Produkte auf den Markt kommen

**nicht umhin|kommen** – etwas nicht vermeiden können

**ab und zu** – manchmal

**Ressource, -n** (f.) – der Rohstoff; der Bestand an etwas, das man z. B. zur Ernährung oder zur industriellen Produktion nutzen kann

**Bauphase, -n** (f.) – die Zeit, in der etwas gebaut wird

**die Nase rümpfen** – hier umgangssprachlich für: etwas nicht gut finden

**Jungunternehmer, -/Jungunternehmerin, -nen** – eine junge Person, die eine Firma besitzt

**suspekt** – verdächtig; so, dass jemand/etwas Zweifel bei jemandem hervorruft

**Kraft schöpfen** – neue Energie bekommen

*Autoren: Sara Neale/Benjamin Wirtz  
Redaktion: Stephanie Schmaus*